

Susanne Karstedt

Geboren 1949 in Lübeck.

Von 1967 bis 1973 studierte sie Soziologie, Psychologie und Kriminologie an der Universität Hamburg und schloss als Diplom-Soziologin ab.

Von 1973 bis 1977 arbeitete sie in der Fortbildung von Juristen und Sozialarbeitern und in der Personalabteilung der Deutschen Lufthansa, Köln.

Von 1977 bis 1990 war sie als wissenschaftliche Assistentin an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld beschäftigt, wo sie von 1986 bis 1990 ein Projekt zur Jugendkriminalität im DFG-Schwerpunkt leitete. Dort promovierte sie 1981 mit einer Arbeit zur Generalprävention.

Von 1990 bis 2000 war sie an den Universitäten Hamburg und Bielefeld in der Forschung und Lehre tätig. In diesen Zeitraum fallen Visiting Fellowships u.a. an der Australian National University, Canberra, und American Bar Foundation, Chicago. Im Jahr 2000 erhielt sie einen Ruf auf einen Chair in Criminology an der Keele University in England. 2009 wechselte sie auf einen Chair of Criminology and Criminal Justice an der School of Law, University of Leeds.

2005 erhielt Susanne Karstedt den Christa-Hoffmann-Riehm Preis der Vereinigung für Rechtssoziologie, 2006 den Preis der International Society of Criminology und 2007 den Thorsten Sellin and Sheldon and Eleanor Glueck Award der American Society of Criminology für internationale wissenschaftliche Beiträge zur Kriminologie. Sie ist Mitglied im AcademiaNet, einer Datenbank für exzellente Wissenschaftlerinnen.

Zu ihren derzeitigen Forschungsschwerpunkten zählen Kriminalität, Gewalt und Strafe im internationalen Vergleich. Dazu gehört auch ihr aktuelles Buchprojekt „Democracy, Crime and Justice“. Ein weiterer Schwerpunkt ist „transitional justice“: Hier hat sie zum kollektiven Gedächtnis im Kontext rechtlicher Institutionen gearbeitet und die Karrieren verurteilter Kriegsverbrecher im Nachkriegsdeutschland untersucht. Derzeit arbeitet sie an Projekten zu Massengewalt und Genozid.



Zu ihren neueren und wichtigen Veröffentlichungen gehören:

Karstedt, S. & Parmentier, S. (2012): Atrocity Crimes and Transitional Justice. Sonderheft des European Journal of Criminology, Bd. 9(5), September 2012

Karstedt, S. & Nelken, D. (Hrsg.) (2012): Globalisation and Crime. Farnham: Ashgate (im Druck).

Karstedt, S., Loader, I. & Strang, H. (Hrsg.) (2011): Emotions, Crime and Justice. Oxford: Hart.

Karstedt, S. (Hrsg.) (2009): Legal Institutions and Collective Memories. Oxford: Hart.

Karstedt, S. (2012): Contextualizing mass atrocity crimes: The dynamics of extremely violent. *European Journal of Criminology*. Special Issue on 'International Crimes and Transitional Justice', Bd 9(5), September 2012

Karstedt, S. (2011): Our sense of justice: Values, justice and punishment. In: Parmentier, S. et al (eds.): A Sparking Discipline. The contribution of criminology to social justice and sustainable development. Leuven: Leuven University Press, 33 – 58.

Karstedt, S. (2010): Life after Punishment for Nazi War Criminals. Reputation, Careers and Normative Climate in Post-War Germany. In: Farrall, S. et al (eds.): Escape Routes: Contemporary Perspectives on Life after Punishment. Oxford: Routledge, 240 –275.

Karstedt, S. (2002): Emotions and Criminal Justice. *Theoretical Criminology*, 6 (3): 299 – 317.

Homepage : <http://www.law.leeds.ac.uk/about/staff/karstedt/>